

Sophia-R

Sophia University Repository for Academic Resources

Title	Unterrichtsprojekt zum Vergleich von deutschen und japanischen Fernsehserien im Kontext des „Mausprojekts“
Author(s)	Kanematsu, Nina
Journal	Lingua
Issue Date	2021-12-25
Type	Departmental Bulletin Paper
Text Version	Publisher
URL	https://digital-archives.sophia.ac.jp/repository/view/repository/20220628010
Rights	



上智大学
SOPHIA UNIVERSITY

Unterrichtsprojekt zum Vergleich von deutschen und japanischen Fernsehserien im Kontext des „Mausprojekts“

Comparison of German and Japanese sitcoms:
a classroom project in the context of the “Mausprojekt”

Nina KANEMATSU

1. Fernsehserien im projektorientierten Unterricht

Im Englischunterricht werden Fernsehserien und Sitcoms vermehrt im Klassenzimmer eingesetzt, um unter anderem die Motivation der Lernenden zu steigern, denen die oft international bekannten Serien zumeist vertraut sind (vgl. Thaler 2014: 103). In Deutschland produzierte Fernsehserien erfreuen sich nicht so starker internationaler Popularität, was einen Grund dafür darstellen könnte, dass diesen im DaF-Unterricht bisher nicht so viel Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Es gibt zwar einige Aufsätze zu Didaktisierungen von Fernsehserien (vgl. u. a. Lundquist-Mog 2007, Silberstein 2015, Thaler 2014), überdies ist 2019 eine Dissertation von Chmielewska-Molik erschienen, die sich mit dem Einsatz von Fernsehserien im Fremdsprachenunterricht ausführlich auseinandersetzt, aber insgesamt findet man wesentlich mehr Studien, die sich dem Einsatz von Spielfilmen im DaF-Unterricht zuwenden. Dabei besitzen gerade Fernsehserien ein hohes didaktisches Potenzial und können den Ausgangspunkt für kreative Sprech- und Schreibanlässe darstellen.

In Fernsehserien sind die Akteure meist in vielschichtige Handlungsstränge eingebunden, die verschiedene Themen bedienen und Situationen schildern, in die sich die Lernenden gut hineinversetzen können. Die komplexe Beziehungskonstellation zwischen den Hauptfiguren regt zu Spekulationen über Gefühle und Beweggründe der Akteure sowie Vermutungen zum Fortgang der Handlung an (vgl. Chmielewska-Molik 2019: 56). Besonders in Japan, wo Fernsehserien, sog. *Terebidorama*, einen hohen Beliebtheitsgrad genießen, haben die Lernenden einen stärkeren Bezug zu ihnen, sodass sich Prozesse des Inferierens bzw. Antizipierens einfacher initiieren lassen. Das ermöglicht bei entsprechender Vorentlastung die Behandlung von Fernsehserien bereits

auf einem niedrigen Sprachniveau (vgl. ebd.).

Besonders für projektorientierte Unterrichtsansätze eignet sich der Einsatz von Fernsehserien (vgl. ebd.: 76). Schart (2010: 1172) definiert Projektunterricht als „zeitlich begrenzte und auf ein bestimmtes Ziel oder Produkt gerichtete Unternehmungen im Rahmen von institutionalisierten Lehr- und Lernprozessen [...], bei denen die selbstständige Aktivität der Lernenden eine herausragende Rolle spielt“. Solche Projekte können vielfältig sein: Thaler (2010: 107 f.) nennt als mögliche Endprodukte unter anderem eigenständig erstellte Videos und Remakes zu Fernsehserien, Filmvergleiche, Filmmagazine und Rezeptionen. Es sind aber noch zahlreiche weitere Projektformate denkbar. Eines davon, das ich im Frühlingsemester 2021 in zwei Kursen durchgeführt habe, soll im Folgenden näher erläutert werden.

2. Fernsehserien im „Mausprojekt“

Das sog. „Mausprojekt“¹ ist ein länder- und universitätsübergreifendes Plattformprojekt (vgl. Horn 2019: 56 f.), das sich für die Umsetzung insbesondere von Schreibprojekten im DaF-Unterricht anbietet. Bevor auf das integrierte Unterrichtsprojekt zu Fernsehserien, was dieses Mal im Rahmen des Mausprojekts durchgeführt wurde, eingegangen wird, sollen zunächst Hintergrundinformationen zum Mausprojekt gegeben werden.

2.1 Über das Mausprojekt

Als Plattformprojekt mit einer eigenen Webseite (<https://maus-reisen.de/>) fördert das Mausprojekt die Vernetzung von Lehrenden, die Unterrichtsaktivitäten im Rahmen des Mausprojekts durchführen, sowie von Lernenden, die an ebendiesen teilnehmen. Die Unterrichtsprojekte, die im Kontext des Mausprojekts entstehen, können sich dabei didaktisch und methodisch stark unterscheiden, sowohl was die Organisation und die Durchführung als auch das Endprodukt betrifft. Als verbindendes Element fungiert einerseits die Maus aus der deutschen Kindersendung „Sendung mit der Maus“ (<https://>

1. Vollständiger Titel: „Handlungsorientierte Interaktion mit der WDR-Maus: Entwicklung, Durchführung und Reflexion eines internationalen, webbasierten Plattformprojekts zur Förderung der sprachlichen Fertigkeiten von DaF-Lernenden“

wdrmaus.de), die in allen Teilprojekten², die im Zusammenhang mit dem Mausprojekt realisiert werden, und deren Endprodukten, wie z. B. Reise-Blogs, Dialogen, Kochrezeptvorschlägen oder auch Videos vorkommt, andererseits die Tatsache, dass die Ergebnisse dieser Unterrichtsprojekte auf der Maus-Webseite hochgeladen werden. Häufig werden integrierte oder kollaborative Unterrichtsprojekte zu Reisetemen durchgeführt, bei denen die Lernenden den anderen Teilnehmenden am Mausprojekt ihr Land oder ihre Stadt vorstellen. Kulturvergleichende Themen bieten sich besonders bei kollaborativen Unterrichtsprojekten an, bei denen die lokale Küche, bestimmte Institutionen, Bräuche und Gewohnheiten sowie der Alltag der Lernenden aus mindestens zwei unterschiedlichen Ländern verglichen werden (vgl. Kanematsu 2021: 29 f.). Das funktioniert aber ebenso in integrierten Unterrichtsprojekten, die innerhalb nur eines Kurses organisiert werden. In diesem Fall wird die Kultur³ des eigenen Landes mit der von Deutschland bzw. der deutschsprachigen Länder verglichen. Alle Teilnehmenden am Mausprojekt haben Zugang zu den Texten auf der Maus-Webseite, die meist mit Fotos und ggf. Videos versehen sind, und können diese bewerten und kommentieren. So wird ein Austausch mit anderen Deutschlernenden über den eigenen Kurs, die eigene Universität und das eigene Land hinaus geschaffen⁴. Überdies verfolgt das Mausprojekt mit seinen integrativen und kollaborativen Unterrichtsprojekten das Ziel die (schrift)-sprachlichen Fertigkeiten der Lernenden zu verbessern, authentische Schreib- (und ggf. Sprech-)anlässe zu geben sowie die Motivation zum Deutschlernen durch affektive Ansprache zu steigern (vgl. Horn & Moravkova 2018: 61). Ein Vergleich von deutschen und japanischen Fernsehserien passt sowohl bezüglich der Lernziele als auch thematisch in den Kontext des Mausprojekts, weshalb ich mich entschloss, das im Folgenden beschriebene integrierte Unterrichtsprojekt durchzuführen.

2.2 Der Vergleich von deutschen und japanischen Fernsehserien im Kontext des Mausprojekts

Im Frühlingssemester 2021 habe ich in zweien meiner Kurse, nämlich an der

-
2. Im Folgenden „integrierte Unterrichtsprojekte“ bzw. im Fall von einer Kooperation zwischen mindestens zwei Kursen „kollaborative Unterrichtsprojekte“ genannt.
 3. Hier wird von einem weiten Kulturbegriff ausgegangen, der unter anderem auch Alltags- und Jugendkultur einschließt.
 4. Zurzeit nehmen an dem Mausprojekt 17 Lehrkräfte aus acht Ländern teil (Stand: 15.08.2021).

Tokyo Metropolitan University in einem Aufsatzkurs (fünf Teilnehmende) und an der Sophia University in einem Fortgeschrittenenkurs (vier Teilnehmende), beide Kurse mit starker Binnendifferenz (A1-B1, GER), die deutsche Fernsehserie „Club der roten Bänder“ behandelt. Es handelt sich um eine Krankenhausserie, welche die Patient*innen – Jugendliche, die an unterschiedlichen Krankheiten leiden in den Vordergrund stellt und deren Leben im Krankenhaus begleitet. Dabei werden neben dem Krankenhauseschehen, die Beziehungen und Probleme der Jugendlichen geschildert und deren Entwicklung verfolgt (vgl. Binder 2015-2017)⁵.

In beiden Kursen konnten wir die erste Folge besprechen, im Aufsatzkurs auch Teile der zweiten Folge. Als Abschluss der inhaltlichen Auseinandersetzung mit der Serie war ein benotetes Schreibprojekt geplant, bei dem die Studierenden deutsche Fernsehserien – in dem Fall „Club der roten Bänder“ – mit japanischen verglichen. Um die Motivation der Lernenden für diese Schreibaufgabe zu steigern, wurde sie in den Kontext des Mausprojekts verlagert. Dazu gab es zunächst eine kurze Einführung mit Einblicken in die „Sendung mit der Maus“ sowie Erklärungen zum Mausprojekt und zur Maus-Webseite. Anschließend wurde den Lernenden mitgeteilt, dass sie sich nun in die Rolle der Maus und des Elefanten begeben und in Zweier- bzw. Dreiergruppen ein Gespräch zwischen der Maus und dem Elefanten mit einer Mindestanzahl von 350 Wörtern schreiben sollen, das einerseits die Handlung von „Club der roten Bänder“ zusammenfasst, andererseits die Serie aber auch in Bezug zu japanischen Fernsehserien setzt. Dieser Dialog sollte sich an Deutschlernende aus anderen Ländern, mit dem Ziel, diese über deutsche und japanische Fernsehserien zu informieren, richten und daher am Ende auf die Maus-Webseite hochgeladen und den anderen Teilnehmenden am Mausprojekt zugänglich gemacht werden.

Die Studierenden bildeten Gruppen, erstellten in diesen einen Plan zum Inhalt, zur Struktur und Aufgabenverteilung und hatten schließlich in der letzten Unterrichtsstunde die Möglichkeit, mit dem gemeinsamen Formulieren der Texte anzufangen. Die Texte sollten zunächst in einer Google Docs-Datei festgehalten werden. Zwar bietet die Revisionskontrollfunktion dieses Tools die Möglichkeit, den/die Verfassende/n

5. Zum Inhalt der Fernsehserie sowie zur didaktischen Umsetzung der gesamten Unterrichtsreihe s. Kanematsu (vorauss. 2022)

nachzuvollziehen (vgl. Kanematsu 2021: 28), aber der Einfachheit halber wurden die Studierenden aufgefordert, ihre Namen und den von ihnen verfassten Teil farblich gleich zu kennzeichnen. In den meisten Fällen hatten die Studierenden die Rollen nach Maus und Elefant aufgeteilt und den entsprechenden Part geschrieben. Nur in der Dreiergruppe erfolgte die Aufteilung nicht so einfach und war proportional weniger ausgeglichen. Weiterhin konnte man an einigen Stellen Überarbeitungen der jeweils anderen Gruppenmitglieder erkennen, was auf einen tendenziell „hohen Grad der Kooperativität“ (Würffel 2008: 6) schließen lässt. Die Lehrkraft hielt sich betont im Hintergrund, unterstützte bei Unklarheiten und Fragen, äußerte Feedback zu den Ideen der Studierenden und gab ggf. sprachliche Korrekturvorschläge. Am Ende der Stunde wurden die Studierenden über den weiteren Projektlauf informiert: Sie sollten innerhalb einer Woche die Dialoge auf Google Docs zu Ende schreiben, dann würde die Lehrkraft diese mit Korrekturvorschlägen und Kommentaren versehen, anschließend bekamen die Gruppen jeweils noch eine Woche Zeit, die Korrekturen und das Feedback einzuarbeiten, sich einen Titel für ihren Beitrag zu überlegen und diesen schließlich, mit ausgewählten Fotos der Maus und des Elefanten, auf die Maus-Webseite hochzuladen. Damit war das Schreibprojekt abgeschlossen und den Studierenden wurde ihre Note per E-Mail mitgeteilt⁶.

Im Folgenden werden Ausschnitte aus dem Dialog einer Gruppe präsentiert⁷.

(...)

M: Club der roten Bänder! Kennst du das?

E: Hm... Ich habe den schon einmal Titel gehört.

M: Die Serie ist so interessant! Ich empfehle sie sehr!

E: Wortüber ist die Fernsehserie?

M: Es ist eine medizinische Fernsehserie! Sie spielt in einem Krankenhaus!

E: Ist der Arzt die Hauptfigur in der Fernsehserie? Hört sich interessant an!

M: Nein, die Patienten sind Hauptfiguren.

-
6. Die Note für dieses integrative Unterrichtsprojekt setzte sich aus den Kriterien Textlänge (1 Punkt für die Gesamtlänge, 2 Punkte für die Länge des eigenen Parts), Inhalt / Struktur (2 Punkte), Wortreichtum (2 Punkte) und sprachliche Richtigkeit (3 Punkte) zusammen.
 7. Das ist der Originaltext, wie er auf die Webseite hochgeladen wurde. Die Korrekturen der Lehrkraft sind bereits weitestgehend eingearbeitet, allerdings kommen trotzdem vereinzelt Fehler vor.

- E: Ich habe noch nie eine Fernsehserie mit dem Patienten als Hauptfiguren gesehen.
- M: Das ist schon selten, nicht wahr?
- E: Ja. Ich möchte die Handlung der ersten Folge erfahren.
- M: Ok. Es gibt sechs Jugendliche.
- E: Sind das alles Patienten?
- M: Ja, aber sie haben verschiedene Krankheiten. Krebs, Magersucht, Herzkrankheit, Koma...
- (...)
- M: Gibt es viele medizinische Fernsehserien in Japan?
- E: Ja, aber die meisten japanischen Fernsehserien haben einen Arzt als Hauptfigur, und selten einen Patienten. Es gibt viele Fernsehserien, in denen Ärzte die Helden sind.
- M: Hört sich cool an! Hast du ein Beispiel für eine Fernsehserie, die sich mit Patienten beschäftigt?
- E: Hmm... ich erinnere mich zwar an einige, aber diese Fernsehserien konzentrieren sich meist auf einen Patienten.
- M: Es geht also nicht um Freundschaft, oder?
- E: Ja. In japanischen medizinischen Fernsehserien geht es oft um Familienliebe.
- M: Ach so.
- (...)

3. Bilanz und Verbesserungsvorschläge

Die Studierenden haben am Ende der letzten Unterrichtsstunde einen Fragebogen über die Unterrichtsreihe zu der Fernsehserie „Club der roten Bänder“ ausgefüllt. Mehrere Fragebogenitems in dieser Umfrage bezogen sich auf das integrative Unterrichtsprojekt im Rahmen des Mausprojekts. Einerseits bewerteten die Studierenden die Aufgabe, in Gruppen einen Text zu deutschen und japanischen Fernsehserien zu schreiben, positiv: Bei einer Gesamtmenge von neun Teilnehmenden bejahten acht die Aussage, dass sie das Gefühl hatten, ihre Deutschkenntnisse durch diese Aufgabe steigern zu können, sieben der Teilnehmenden stimmten der Aussage

zu, dass sie ihre schriftlichen Sprachfertigkeiten verbessern konnten⁸. Ebenfalls wurde das Setting – ein Dialog zwischen Maus und Elefant zu Fernsehserien in Deutschland und Japan – als ansprechend empfunden. Andererseits lässt sich aus den Antworten auf den Fragebogen schließen, dass einige Studierende anscheinend den Zweck dieses Unterrichtsprojekts – Deutschlernenden aus verschiedenen Ländern deutsche und japanische Fernsehserien in Form eines Gesprächs zwischen der Maus und dem Elefanten vorzustellen – nicht ganz verstanden hatten. Ebenfalls wurde nur von knapp der Hälfte der Studierenden der Aussage zugestimmt, dass ihre Motivation Deutsch zu lernen mithilfe dieser Aufgabe erhöht werden konnte, der Rest hatte sich hier neutral geäußert.

Zusammenfassend lässt sich also festhalten, dass sich der Vergleich von deutschen und japanischen Fernsehserien zwar als Schreibanlass durchaus eignet: die Studierenden haben in der kreativen Schreibphase gemeinsam über deutsche Formulierungen nachgedacht und hatten sichtlich Spaß an der Sache. Dennoch liefen die Gruppengespräche weitestgehend auf Japanisch ab, und motivierten die Lernenden, ihrer Aussage zufolge, nur bedingt zum Deutsch lernen. Auch konnte von einer Vernetzung zwischen den Lernenden keine Rede sein, denn zumindest bis zu dem Zeitpunkt des Verfassens dieses Beitrags hatten die Teilnehmenden aus den anderen Ländern keinen der Texte kommentiert.

Bei einer wiederholten Durchführung des Unterrichtsprojekts wäre es wichtig, dass die Lehrkraft a) den Bezug zur „Sendung mit der Maus“ und dem Mausprojekt deutlicher macht, b) das Projekt nicht erst zum Ende des Semesters durchführt, um die Studierenden länger an das Projekt zu binden, und c) Aktivitäten an die Schreibaufgabe anschließt, die der Kontaktaufnahme mit den Teilnehmenden aus den anderen Ländern förderlich sind. Um den Austausch zwischen den Studierenden zu fördern und somit auch die Motivation für das Deutschlernen zu steigern, sollte nicht nur das Endprodukt von Bedeutung sein, sondern der gesamte Schreibprozess im Vordergrund stehen und das gegenseitige Kommentieren der Studierenden sollte einen Platz im Unterricht erhalten.

8. Hierbei handelt es sich um subjektive Einschätzungen der Studierenden, die nicht z. B. anhand von Tests überprüft wurden.

4. Literatur

- Binder, F. (2015-2017). *Club der roten Bänder* [Fernsehserie]. Deutschland: Bantary Bay Productions.
- Chmielewska-Molik, K. (2019). *Fremdsprachenlernen mit Fernsehserien. Subjektive Lernertheorien*. Uniwersytet im. Adama Mickiewicza Wydział Neofilologii Instytut Lingwistyki Stosowanej, https://bip.amu.edu.pl/__data/assets/pdf_file/0027/123399/Kamila-Chmielewska-Molik_-_rozprawa-doktorska_-_Fremdsprachenlernen-mit-Fernsehserien.-Subjektive-Lernertheorien.pdf (abgerufen am: 15.08.2021)
- Horn, C. (2019). Vom Unterrichtsprojekt zum Plattformprojekt: Potenziale und Erfolgsfaktoren für die Skalierung. In: *DaF-Szene Korea*, 49, 51-75, <https://lvk-info.org.w01adfb9.kasserver.com/wp-content/uploads/DaF-Szene/DaF-Szene-Korea-49.pdf> (abgerufen am: 15.08.2021)
- Horn, C. & Moravkova, M. (2018). Lach- und Sachgeschichten – Planung und Reflexion eines Unterrichtsprojekts mit koreanischen Studierenden. In: *DaF-Szene Korea*, 46, 61-72, <https://lvk-info.org.w01adfb9.kasserver.com/wp-content/uploads/DaF-Szene/DaF-Szene-46.pdf> (abgerufen am: 15.08.2021)
- Kanematsu, N. (2021). Kursinterner und -übergreifender Einsatz von Google Docs für kooperatives Verfassen von Texten. In: *LeRuBri*. 54, 27-32, http://japanlektorinnen.com/media/Lektorenrunbriefe/LeRuBri54_final.pdf (abgerufen am: 15.08.2021)
- Lundquist-Mog, A. (2007). 'türkisch für Anfänger'. In: *Fremdsprache Deutsch* 36, 29-35.
- Schart, M. (2010). Projektorientierung. In: H.-J. Krumm & Ch. Fandrych & B. Hufeisen & C. Riemer (Hrsg.), *Handbuch Deutsch als Fremd- und Zweitsprache* (S. 1172-1176). De Gruyter.
- Silberstein, D. (2015). Der Einsatz der Fernsehserie Berlin, Berlin für die Vermittlung von Modalpartikeln. In: S. Hoffman & A. Storck (Hrsg.), *Lernerorientierte Fremdsprachenforschung und -didaktik. Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik* (S. 259-272). Narr Francke Attempto Verlag.
- Thaler, E. (2010). Film-based Language Learning – im und außerhalb des

- Klassenzimmers. In: W. Gehring & E. Stinshoff (Hrsg.), *Außerschulische Lernorte des Fremdsprachenunterrichts* (S. 105-112). Bildungshaus Schulbuchverlage.
- Thaler, E. (2014). *Teaching English with Films*. Ferdinand Schöningh.
- Würffel, N. (2008). Kooperatives Schreiben im Fremdsprachenunterricht: Potentiale des Einsatzes von Social-Software-Anwendungen am Beispiel kooperativer Online-Editoren. In: *Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 13:1, <https://tjournals.ulb.tu-darmstadt.de/index.php/zif/article/view/226/218> (abgerufen am: 15.08.2021)
- Die Abenteuer der Maus auf ihren Reisen: <https://maus-reisen.de/> (abgerufen am: 15.08.2021)
- Die Seite mit der Maus - WDR: <https://wdrmaus.de> (abgerufen am: 15.08.2021)